

öffentlich

Datum
01.06.2016

Drucksache Nr. (ggf.
Nachtragsvermerk)

2016/8858

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Ausschuss für Stadtplanung und Umweltschutz	23.06.2016	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Bottrop-Süd	01.09.2016	Kenntnisnahme

Betreff

Sachstandsbericht zu der erhöhten Konzentration von Benzo(a)pyren im Umfeld der Kokerei Bottrop
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 20.05.2016

Beschlussvorschlag

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen: Sind derzeit nicht bezifferbar
Haushalt im Jahr:
Produkt und Sachkonto:
Art der Ausgabe:
Bedarf:
Haushaltsansatz:
zusätzliche Einnahmen:
einmalige Belastung:
jährliche Folgekosten:

Begründung:

Problembeschreibung / Begründung

Am 10.05.2016 wurde vom Umweltministerium NRW der Bericht zur Luftqualität 2015 vorgelegt. Dieser belegt, dass im Umfeld der Kokerei Prosper an der industriellen Messstation in Bottrop Welheim im November und Dezember 2015 erhöhte Werte für Benzo(a)pyren (BaP) gemessen wurden. Mit 2 ng/m^3 wurde der Zielwert von 1 ng/m^3 überschritten.

Die Bezirksregierung Münster (BR Münster) als zuständige Überwachungsbehörde der Kokerei ermittelt derzeit die Ursache für die hohen Werte, auf welche die Überschreitung des Zielwertes zurückzuführen ist und kommt zu nachfolgend aufgeführten Erkenntnissen:

Auf der Kokerei Prosper in Bottrop werden bereits seit 2002 in Hauptwindrichtung u.a. Immissionsmessungen von Benzo(a)pyren (BaP) durchgeführt. Für Benzo(a)pyren liegt der **Zielwert** nach den Bestimmungen der 39. BImSchV bei 1 ng/m^3 als Jahresmittel. Dieser Wert ist nach Möglichkeit einzuhalten.

Benzo(a)pyren (BaP) gehört zur umfangreichen Gruppe der polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffe (PAK) und entsteht gemeinsam mit zahlreichen anderen Vertretern dieser Stoffgruppe bei der Verkokung von Kohle (thermische Zersetzung/Pyrolyse). Zudem ist BaP ein Bestandteil des im Verkokungsprozess freiwerdenden Teers.

(Als Vergleich: Bei einer Holzfeuerung mit guter Verbrennung entstehen $20 \text{ } \mu\text{g/m}^3$.)

Auf der Kokerei wurden in den letzten Jahren einige wirkungsvolle Maßnahmen zur BaP-Reduzierung durchgeführt, was zur Einhaltung des Zielwertes in den vergangenen Jahren geführt hat.

Es wird daher davon ausgegangen, dass sich der Anstieg der BaP-Immissionen am Jahresende 2015 nur durch ein besonderes Ereignis auf der Kokerei erklärt werden kann.

Nach derzeitigem Ermittlungsstand ist die plausibelste Erklärung, dass folgende Ereignisse ursächlich für den Anstieg der BaP-Immissionen sind:

Hierzu gehören

- Umbaumaßnahmen an der Gaswäsche der Kokerei (Gasabsaugung)
Während der Umbauphase von zwei H₂S-Waschern konnte nur einer in Betrieb bleiben, so dass es im Bereich der Batterien zeitweise zu einer schlechteren Vorsaugung kam. Hiermit waren entsprechend erhöhte diffuse BaP-Emissionen verbunden und es wird derzeit davon ausgegangen, dass dieser Vorgang zu den erhöhten Immissionswerten am Jahresende geführt hat. Mit Inbetriebnahme des zweiten umgebauten H₂S-Waschers (derzeit geplant für KW 27/Juli 2016) ist eine Redundanz wieder hergestellt, so dass grundsätzlich zukünftig ähnliche Betriebsvorgänge nicht mehr zu erwarten sind.
- Mini-Steigrohr Deckel
Bereits Mitte 2015 war der Bezirksregierung Münster bei Begehungen der Batterien aufgefallen, dass Mini-Steigrohr Deckel teilweise verformt waren und es dadurch zu einer erhöhten Staubentwicklung bei Füllvorgängen kam. Daraufhin wurde vereinbart, dass die Kokerei diese Deckel sukzessive austauscht.

Fazit

Durch die Wiederinbetriebnahme des umgebauten zweiten H₂S-Waschers voraussichtlich im Juli 2016 wird eine Redundanz wieder hergestellt, so dass die Betriebsvorgänge, die im Rahmen der Sanierung der H₂S-Wascher voraussichtlich zu erhöhten BaP-Emissionen an den Batterien geführt haben, nicht mehr auftreten. Ferner wird der sofortige Austausch deformierter Mini-Steigrohr Deckel konsequent fortgeführt.

Die BR Münster nimmt verstärkt unangemeldete Vor-Ort-Kontrollen der potentiellen Quellen (Batterien) vor.

Der gemessene Immissionswert für Benzo(a)Pyren für das Jahr 2016 liegt derzeit bei 2,0 ng/m³. (Stand: 01.01.2016 - 24.04.2016 Stand 01.06.2016 LANUV)

Vertreter der Kokerei und der Genehmigungsbehörde BR Münster werden in der Sitzung zum gegenwertigen Sachstand berichten.

Allgemeiner Trend der Luftqualität in NRW

Die Auswertungen der Messungen zur Luftqualität in NRW 2015 zeigen, dass sich die Luft in den Nordrhein-Westfälischen Städten kaum gebessert hat. Insbesondere die Belastung der Luft durch Stickstoffdioxid ist weiterhin zu hoch und mit durchschnittlich 44µg / m³ an fast der Hälfte der 128 Messpunkte teilweise deutlich über dem europäischen Grenzwert von 40µg / m³. Im langjährigen Trend ist nur ein langsamer NO₂ - Rückgang zu verzeichnen.

Für Bottrop wurden keine Überschreitungswerte für NO₂ und PM₁₀ gemessen.

Bei Feinstaub PM₁₀ und PM_{2,5} wurden die EU Grenzwerte landesweit eingehalten.

Tischler

Antrag_SPD_Kokerei